

V, 85<sup>a</sup>

V, 85<sup>a</sup>

Fünftes  
Ernsthaftes

und

vertrauliches

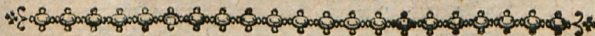
# Bauern-Gespräch

gehalten

im

## Schulzen = Gerichte

in D.



1758.

nich  
denn  
  
reen  
ätte.  
mer  
a se  
öb  
tuse  
ter,  
baen  
nich  
noch  
ten,  
den  
rper

10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20



1788

Erstausgabe

am

1. Januar

Lehrbuch der

Rechnung

von

Christian Wolff

in D.

.....

1788





## Erster Auftritt.

Kobes Ranze und Jost Elsebier.

**K**obes Ranze. (Spricht zu sich selbst:)  
Dat is vertwiefelt! man kan sich doch vör  
den Flink nich genug woahren. Up de  
letst sall et doch woll nich klog gahn, wen-  
ner nich noch mehr äver em herkoamen.  
Wenn der man = =

**Jost Elsebier.** Goden Dag, Kobes Ranze!  
In alle Welt, wat gnüdoelstu so in den  
Boart! Geit et ju nich nah den Kopp?

**Kobes Ranze.** Groten Dank, Elsebier!  
och! et is so wat met. Den Naber Flink  
het dat Unglücke allerweens. Ick weet  
nich, of he de Lüde van de Böme schüds-  
delt, oders wu he dat anfangt, dat se aller-  
weens sitten. Wennt man ant Enge good  
geit, so well ick et met laven.

**Jost Elsebier.** Och! dat het jo woll kene Noth.  
De Mume Liese het so veele Peereknachte un  
Offenjungen, dat se Flinkens Goartens vār  
en Morgenbrood glat upstreten kōnden.

**Kobes Ranze.** Dat is woll woahr, se hebben  
ock schon alles weggestreten: un nu da nich

veel mehr tom Besten is, so trecken se den  
Kopp torügge, un wellen up Flinkens Lide  
nich recht up.

**Jost Elsbier.** I nu, darum nich dot! wenn  
der nah nich genug aber Flinken her sien, so  
wellen wi noch mehr upbiddn. Bedder  
Schlau, mien Heer, het der noch enen ollen  
Bekanntn int North Mähr woahnen. Si  
kennen jo den Arend Flaut woll, den wellen  
wie de Fettfeddern dörrch dat Mul trecken,  
so fall he ock woll met anbieten.

**Kobes Ranze.** Och! wenn ji dat köhnen; so  
fall Naber Flink ens recht ebrühet weren.

**Jost Elsbier.** Jo worüm nich, da wellen wi  
woll to koamen. He is jo man Borwalder  
up den Hoave: un wy hebben eskliche olle  
Knechte by der Hand, de da länger uppe  
wesen sien, as he, de hebben da dat groote  
Wort, un wat de seggen, dat mot eschiehn.

**Kobes Ranze.** Westu avers of se uns bystahn  
wellen? Se hören nich in unse Kapsel, sün-  
dern se gahn met Flinkens Lide in ene Kerke.

**Jost Elsbier.** Och! wer schärt sich da wat  
ümme? wi wellen se wat vörkafeln.

## Zwenter Auftritt.

**Bedder Schlaun und Arend Flaut**

**Bedder Schlaun.** Ich wet et nich, worüm jy  
schlafen, wenn de Musnapp up den Dische  
steit?

Arend

Arend Klaut. Wy so?

Vedder Schlau. Froagen ji noch? hebben ji nich gesien, dat alle Nabers met sammt den Schulden aver Flinken her sinn, un sich in sine Goaren un Wiesen deelen wellen?

Arend Klaut. Jo, dat hebbe ick woll ehöret, awers wat schärt mi dat?

Vedder Schlau. Steit ju denn Flinkens Jmmetuhn, de da dichte an juen hergeit, nich an?

Arend Klaut. Jo de stünde my woll an, awers wat kan dat helpen? He is nich miene.

Vedder Schlau. Dat is eben so veel! de upstund wat fricht, de het wat. Wenn ick in jue Ståde were, ick leete Flinkens Hagen dal umhauen, un töge allens wat he da het, met in mienen Tuhn.

Arend Klaut. Jo, dat geit so grade nich. Wenn awers Flink denn früge, wer mie dat verlöbet hat? wat fall ick em denn antworten?

Vedder Schlau. Och! jy sinn ock gar to eegen. Segget man, dat were recht. De Schulte werd ju nich bieten.

Arend Klaut. Jo, so gienge et noch woll an. Wenn unse ollen Knechte man met to freuden sien.

Vedder Schlau. J! de wellen der woll nicks to seggen hebben. Se mögen ock woll ens en Honnigstücke, dat öhnen nich suer worden is. Segget man, ick wolle öhnen miene Peerecknechte un Offenjungens to Hülpe schicken.



## Dritter Auftritt.

Kobes Ranze, Nickel Hinkmar  
und Jeremies.

**Kobes Ranze.** Na wu geit et, Nickel, hebb  
ben ji et Flinkens Lüden dögent wedder  
innedränkert, dat se ju vorleden so pisacken?  
Avers worüm kleiest du di so hinger de  
Ohren?

**Nickel Hinkmar.** Jo, ick hebbe gut kleien.  
Flinkens Offenjungens un Peerecknechte heb-  
ben unse Volk bale half byn Kanthacken  
ekregen.

**Jeremies.** I dat kan ich nich glöwen, wu sall  
dat to gahn?

**Nickel Hinkmar.** Dat is avers woahr!

**Kobes Ranze.** Wie hebben se denn dat  
annefangen?

**Nickel Hinkmar.** Als Flinkens Lüde uns ut  
den grooten Goaren jeugen, do fieng et all  
an düster to weren. Wi meenten, se wellen  
nu woll nah Bedde gahn, avers se liepen  
doch hinger uns an, un grabbelten bale den  
veerten Deel van unse Lüde weg.

**Kobes Ranze.** Nu dat was doch man de  
veerde Deel.

**Jeremies.** Ick merke woll, du schlägst brav  
vor, so kanstu astaten.

**Nickel Hinkmar.** Jo, worüm nich? Iat et  
my man erst ut vertellen. Et bliewet doch  
under uns.

**Kobes Ranze.** Nu, wat is denn?

Nickel



Nickel Zinkmar. Jy weeten jo noch, dat  
sick balle een Beerdel van unse Lude in dat  
grote Goaren-Hus verkrapen hadde.

Jermies. Jo dat segtest du vorleden.

Nickel Zinkmar. Naber Glink het Gier  
anebot, un het unse Lude, de int Goaren-  
hus wören, de Ogen so deger bulleschmocket,  
dat se Roken un Dranen blarreden.

Jermies. Dat wolden se woll nich lange uthollen.

Nickel Zinkmar. Ne, se wären ock kene  
Narren. Se dachten, dat se de Ogen  
noch länger brucken mössen.

Kobes Ranze. Wehrten se sich denn nich,  
et woaren jo doch genog by enanner?

Nickel Zinkmar. Oeh ne! man kan sich nich veel  
wehren, wenn ener de Ogen vull Roock het.

Jermies. Wat mackten se denn?

Nickel Zinkmar. Se mackten de Dören  
up, un schmeeten ehre Prögels un For-  
kens ut den Füssen.

Kobes Ranze. Do kunden se sich awers  
nich mehr wehren.

Nickel Zinkmar. Dat wolden se ock nich. Se  
wären damet tofreden, dat Glinkens Lude  
se alle int Hunnelock brengen sölden.

Jermies. Ne, dat is to dull, so veel Lude!  
dat hebbe ick mien Lewedage nich ehört.

Nickel Zinkmar. Stille, stille, dat et de Tillack-  
sche nich horet! Nickel, du kanst ehr wol seg-  
gen, dat et man een Paar wahnschapene  
Offenjungens wären, de Glinkens Lyde byt  
Schlafitgen gekregen hebben.

## Bierter Auftritt.

Naber Gürge un Naber Slinck.

Naber Gürge. Wet ji wat, Naber Slinck? Iunse Casper het mie uppesegt, he will sich up de Hüffelin geven.

Naber Slinck. Wer fall denn nu jue Peere-knechte un Offensjungens torechte wiesen?

Naber Gürge. Dat wet ick balle nich. Met mienen eenen Grootknecht well et nich woll angahn. Denn de annern Knechte de ick ut Badder Wilckens un ut Bedder Cortz Have to Hülpe geropen hebbe, de mäden sich der nich so recht ankehren. Dat plegt so en klen Bark to syn, wenn so ener wat segt.

Naber Slinck. Dat is woll woahr, Ji doen beeter, dat ji enen annern söcken.

Naber Gürge. Jo dat denke ick ock. Kähnen ji mi woll nich enen döchtigen leihen? Ji hebben der jo mehr.

Naber Slinck. Ick hebbe nich to veel. Doch wieldes dat ji et sied, so well ick ju woll enen leihen de Hoare up den Tänen het.

Naber Gürge. Wer fall dat sien?

Naber Slinck. Ick meene mienen Schwaer Peiter Six, de fall sich da all good to arden.

Naber Gürge. Jo dat glöwe ick, wenn jy den missen wollen. Dat gante Kerckspeel weet et, dat he sich all ofte met annern herzummetrulet het. He het da Forcht inn.

Sünf-

## Fünfter Austritt.

Vedder Schlau und Ahrend Flaut.

Ahrend Flaut. Jo, Vedder Schlau, jy hebbet uns all got aneföhret.

Vedder Schlau. Woarüm? wat fehlt ju denn?

Ahrend Flaut. Do hebbe ick miene Offensjungen un halfwassene Bengels henneschickt, un Flinkens Duhn umhuen laten.

Vedder Schlau. Nu dat is got.

Ahrend Flaut. Awer Naber Flink het uns enen van sienen Megers met veel Offensjungens un Peere knechte up den Hals eschickt.

Vedder Schlau. Wat will dat seggen?

Ahrend Flaut. Dat segt all veel. Se jahten uns ut unsen egenen Timmetune herut.

Vedder Schlau. Behret ju hüpsch.

Ahrend Flaut. Jy segten jo, jy wöllen uns jue Offensjungens to Hülpe schicken.

Vedder Schlau. O ja! dat fall geschiehn.

Ahrend Flaut. So schickt ock dat Geld vor een paar Kannen Beer met, miene Knechte sien dorstig.

Vedder Schlau. Dat fall geschiehn.

Ahrend Flaut. Jy segget allebot dat fall geschiehn, un südder ward doch nischt van.

Vedder Schlau. Hebbe jy denn niks vor Honnig upenamen, dat jy in Flinkens Timmetune funnen.

Ahrend Glaut. Nee, dat Bekken! do kähnen miene Knechte nich wiet met recken. Schmäret my man dat Mul nich lange. Et brennt mi up de Nägel.

Vedder Schlau. Kehret ju an nisch.

Ahrend Glaut. Dat is all goot: avers Flinkens Lude hebben uns bale glat ut unsen egenen Immethune herutejaget un ut Vedder Michels Goaren roden se ock ale Röhben un Kartoffeln ut.

Vedder Schlau. Nu, nu, dat fall sick woll finnen.

## Sechster Auftritt.

Kobes Ranze und Max Rizebold.

Kobes Ranze. Na wu geit et, Rizebold? hest du brav wat gefaet in Flinkens un Bürgens Goarens?

Max Rizebold. Dat is so wat. Ich wad mi mehr vermoden.

Kobes Ranze. Hest du denn Wilckens Goaren ock braf döchstrecken laten.

Max Rizebold. Dat kanst du sachte denken. Unse Percknechte un Offenjungen hebben em ut sienen Have glat herut gedreven, un de meesten Kracken, de wu dorinne fungen, de hebben wi bochlahm gesaet.

Kobes

**Kobes Ranze.** Dat is Recht.

**Max Rizebold.** In Gürgens Goaren un Have mackten wi et nich beeter. Wi hebben da alle Brunkohlstrücke ummegerdet; denn wi meenten, dat da noch eene Kusche Neppel oders Beeren inne vorhutt ware. Avers da was nischt loos.

**Kobes Ranze.** Hebben ji denn ut de Neppel, Beeren, Plumen un Köben veel Geld gelöset.

**Max Rizebold.** Et brenget so veel nich, dat meeste hebben unse Lude selver vertehret.

**Kobes Ranze.** Wu veel brenget denn de Tillacksche ehr half Deel?

**Max Rizebold.** Dat steit in de Näkeninge.

**Kobes Ranze.** Hest du denn ock alles ordentlich anneschreven?

**Max Rizebold.** Dat versteit sich. Avers wat mie un unse annere Peerecknechte eschenkt is, da kriem ji nischt af.

**Kobes Ranze.** Nu, dat fall da so naue nich umme tokomen. Wat du in Kroge noch schüllig bist, dat kanstu mant vorasnehen. Et is even nich nödig, dat man de Tillacksche alles up de Nase binnt.

**Max Rizebold.** Ne vörwoahr! de dat Crüge hat, de segnet sich erst.

**Kobes**

Kobes Ranze. Hebben ji denn ock in Flin-  
kens Goaren de Tillacksche bhren Noamen  
aneschreiben?

Mar Rizebold. Já woll! an alle Porten-  
ständers.

Kobes Ranze. Na so geit et an. Uwers  
wat wellen ji denn met Gürgens siene Peere-  
Knechte un Offenjungens südder maacken?

Mar Rizebold. Wy hebben se da in eenen  
Winkel gewieset un hebben versproacken,  
dat wy se da met freden laten willen, wenn  
se man Wilkens un Cords siene Lude, de  
se by sich hebben, nah Hus gahn leeten.

Kobes Ranze. Will jy denn dat hollen?

Mar Rizebold. Och du weest et jo woll, wy  
seggen denn un wenn so een Wort, un leben  
noch een Jahr dernah.

Kobes Ranze. Na! ick schnüfste all, wat du  
seggen wilt. Dat fall woll angahn.

## Siebenter Auftritt.

Peiter Fir und Mar Rizebold.

Peiter Fir. Wat maacken ji vör Uptöge,  
Rizebold? meenen ji dat ji lütke Balger  
vor ju hebben? Ji hebben versproacken stille  
to sitten, un keen südder Unheel in Gürgens  
Goaren to maacken: un nu lahten ji jue  
Lude darinne husen, dat et ene Schanne is.

Mar

Flin-  
amen

orten-

swers  
Peere-

n?

eenen

acken,

wenn

de, de

n.

en?

l, wy

leben

at du

ist?

b.

dtöge,

alger

n stille

rgens

ii jue

e is.

Mar



Mar Rizebold. I nu! dat doen miene  
Peereknachte un Ossenjungens, da kan ick  
nich vör.

Peiter Sir. Wosör sin jy denn?

Mar Rizebold. Dat kan ju gliecke veel gellen.  
Latet man Witkens un Cords Lude, de jy  
noch by ju hebben, erst naer Hus gahn,  
as et my Casper toefegt het. Se meten my  
averst alle ehre Barrels, Rungen un Mest-  
grapen erst hergeben.

Peiter Sir. Dat söllen se wol loaten. Dat het  
ju nemand toefegt, dat se nicks in de Fusten  
behollen fallen. Jy wäret my klog. Meent  
jy wol, dat jy denn so mit uns spelen sallet,  
as de Katte met de Mus.

Mar Rizebold. Dat kan nich eändert wä-  
ren.

Peiter Sir. Dat well wi ju woll anners wiesen.

Mar Rizebold. Doet wat ji welt.

### Achter Auftritt.

Mar Rizebold und Springfeld.

Mar Rizebold. Wu geit et dy, du armet  
Bloot? hestu diene Knechte un Jungens balle  
wedder to Hope gejaet?

Springfeld. Och! dat süht da quatsch ut.  
De ene het sicf hier, de andere dort hen ver-  
froapen. Wu fall ick de so balle wedder to  
Hope frien?

Mar

May Rizebold. Jo, mack man so good as du kannst, un schicke alle wat du upstacken kanst, to mie her. Peiter Fix het sich ver- luden lahten, dat he sich van uns nich brü- hen lathen wulle.

Springfeld. I wat segst du? röget he sich all?

May Rizebold. Já woll! Egliche van unse Offenjungens hadden se da in Pannestall bes trappelt, de hebben se da vorwegen inne ex- tert. Peiter Fix teet da so veele Stene hennin schmieten, dat se de Koppe nich genug wah- ren können.

Springfeld. Dat kann dulle genug utfallen. Peiter Fix hat Kneepe in Koppe. He sal uns de Rücken woll uptrecken, de he van Slinken gelehrt het.

May Rizebold. Dat lat man doen. Unser siend der doch mehr. Schicke man balle her, wat du to Hope brengen kanst.

Springfeld. Dat fall geschiehn: awers de meisten de ick wedder to Hope hebbe, de heb- ben enen Prögel un ene Forke. Egliche heb- ben ock enen Echoh, un enen Stesfel ver- lohren.

May Rizebold. Dat schoadt nich. Wi wellen se hinger anstellen.

Neun



Neunter Auftritt.

Vedder Schlau und Max Rizebold.

Vedder Schlau. Du siehst jo so brun ut as ene Brammerbeere, Rizebold, wat is dy?

Max Rizebold. Bloot wat is et koolt! Beede Näselsöcker sinn my toefroaren.

Vedder Schlau. Dat glöwe ick woll. Et is nich man so, as wenn man byn Heerd liet un Neppel brott.

Max Rizebold. Ne, vörwoahr nich! de Söte fillen mie, as wenn ick dat Potensgram hedde.

Vedder Schlau. Na hebben ji denn Peiter Fixen to Käsun ebracht?

Max Rizebold. Dat versteit sück. Ick ging met alle unse Peerecknechte un Offen-Jungens up em loß, un alles wat uns inn Weg kam, dat brennden wi af.

Vedder Schlau. Uwers do het he sück woll recht verschroacken.

Max Rizebold. Dat glöwe ick ock: he let et sück man nich ut. He stelde sück an, as wenn he sück nich vör uns forchtete.

Vedder



Vedder Schlaw. I! wat segstu?

May Rizebold. Ick ließ alle Schäperkarren, de ick man to Hope brengen konnde, vör uns hertrecken, un da gingen wi up em tos.

Vedder Schlaw. Kregen jy em denn nich?

May Rizebold. I wat! he war by Nacht un Nebel dörcheweitscht.

Vedder Schlaw. Löpen jy denn nich hinger em her.

May Rizebold. Do war keene Tied darto. Unse Ossen-Jungen wären balle dot esroaren, un esliche hadden sone Kalthare up de Brost, dat se kücheden as de olden Schnittschaape.

Vedder Schlaw. Nu so wärmt ju man erst. Et fall wol wedder gahn. Ick werre mine beste Ossen-Jungens un Peereknachte weder Peiter Siren to Hülpe schicken, un mien Vedder fall Grootknecht sien.



Ms 2504

ULB Halle

3

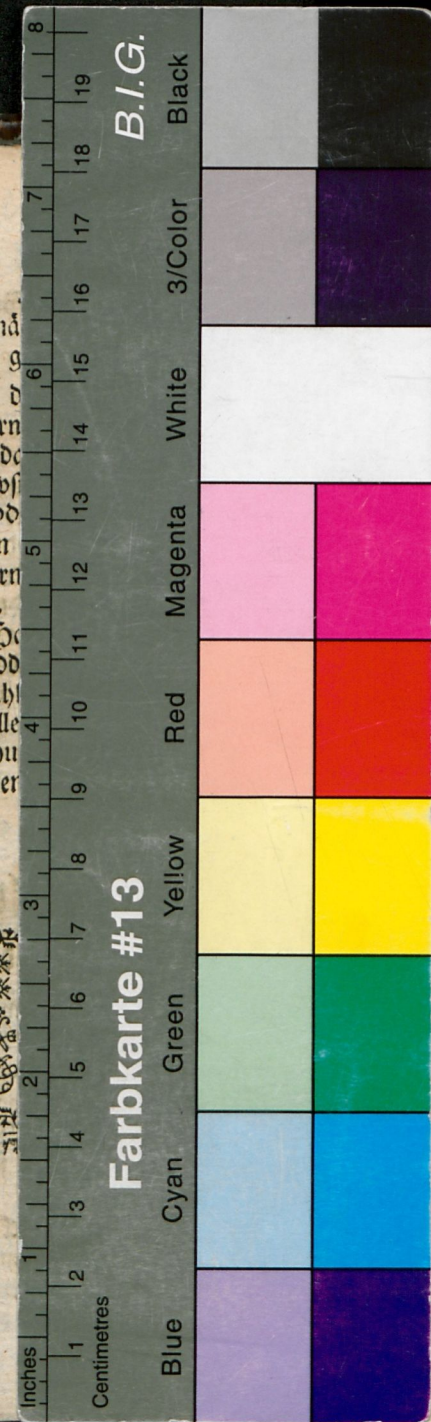
004 950 984



MS







6

Fünftes  
Ernsthaftes  
und  
vertrauliches  
Sauren-Gespräch  
gehalten  
im  
Schulzen = Berichte  
in D.

---

I 7 5 8.

